

Wir sind eine der jüngsten Universitäten Deutschlands und denken in Möglichkeiten statt in Grenzen. Mitten in der Ruhrmetropole entwickeln wir an 11 Fakultäten Ideen mit Zukunft. Wir sind stark in Forschung und Lehre, leben Vielfalt, fördern Potenziale und engagieren uns für eine Bildungsgerechtigkeit, die diesen Namen verdient.

Die Universität Duisburg-Essen sucht kluge Köpfe

Herausragende junge Professorinnen und Professoren zu gewinnen und ihnen beste Chancen zur wissenschaftlichen und persönlichen Weiterentwicklung zu bieten, ist unser Ziel. Wir unterstützen und fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs individuell durch das Graduate Center (GC Plus), das Tenure-Track-Programm (TT Plus) und die Personalentwicklung (PE Plus). Wenn viele kluge Köpfe zusammenkommen, profitieren alle. Deshalb vernetzen wir unsere Angebote in der Research Academy Ruhr mit der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund.

Insgesamt besetzen wir 21 neue Stellen im Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Aktuell suchen wir geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die folgenden fünf Juniorprofessuren mit Tenure Track:

1. In der Fakultät für Geisteswissenschaften:

Juniorprofessur für „Urbane Semiotik und Semantik (Urban Semiotics and Semantics)“ (Bes.-Gr. W 1 LBesO W – mit Tenure Track nach W 2)

Die W1-Professur „Urbane Semiotik und Semantik“ ist an der Schnittstelle zwischen der englischen Linguistik und der interdisziplinären urbanen Forschung (z. B. Urban Cultural Studies, Medienwissenschaft) am Institut für Anglophone Studien angesiedelt. Mögliche Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Linguistic Landscape Analysis, der Erforschung von sprachlichen Hybridisierungen in urbanen Räumen, sprachlichen Repräsentationspolitiken oder Konflikten in der kulturellen und symbolischen Transmission in urbanen Räumen. Erwünscht sind methodische Innovationen, z. B. durch Bezugnahme auf Mediendaten oder Geographische Informationssysteme (GIS).

Ein Interesse an Mehrsprachigkeit, Migration und Integration ist erwünscht. Der Forschungsfokus sollte auf den Prozessen der Produktion, Vervielfältigung und Rezeption von Zeichen, Symbolen und sprachlichen Begriffen liegen, wobei eine Ausrichtung auf den nordamerikanischen urbanen Raum von Vorteil, aber nicht zwingend ist. Mit diesem Forschungsschwerpunkt vernetzt sich die Stelleninhaberin bzw. der Stelleinhaber in der Forschungslandschaft der Universität Duisburg-Essen, insbesondere mit dem Profilschwerpunkt Urbane Systeme und dem Kompetenzfeld „Metropolenforschung“ der Universitätsallianz Ruhr sowie gegebenenfalls dem Interdisziplinären Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (InZentIM). Erwünscht sind weiterhin die Mitarbeit an laufenden und geplanten Verbundprojekten sowie Kooperationen mit anderen Instituten und Abteilungen, insbesondere mit den Linguistinnen und Linguisten am Standort.

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium der Anglistik/Amerikanistik sowie eine hervorragende Promotion in der englischen Linguistik, der Kulturwissenschaft, der Medienwissenschaft, Humangeographie oder in anderen für die Professur relevanten Gebieten
- Erfahrungen in der Erhebung und Auswertung von Daten aus englischsprachigen urbanen/metropolitanen Räumen sowie in der Methodentriangulation

Erwartet werden Deutschkenntnisse auf dem Niveau von C1; wenn diese nicht vorliegen, sollen sie in der Regel innerhalb von zwei Jahren nach der Berufung erworben werden.

Die folgenden vier Juniorprofessuren mit Tenure Track fußen auf der im Aufbau befindlichen Forschungsplattform „Bildung in der digitalen Welt“ (ForBiD), in der Forscherinnen und Forscher aus Informatik, Psychologie, Bildungswissenschaften und Geisteswissenschaften eng und interdisziplinär zusammenarbeiten. ForBiD ist organisatorisch angebunden an das Interdisziplinäre Zentrum für Bildungsforschung (IZfB). In diesem Zusammenhang wird Bildung stets auch als Bildung in einer durch digitale Medien geprägten Welt verstanden. ForBiD wird einerseits die umfangreichen Forschungsaktivitäten in diesem Bereich der Digitalisierung bündeln und andererseits einen Ort schaffen, an dem Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler in einem fächerübergreifenden Verbund an anspruchsvollen, kooperativen Forschungsvorhaben zu den Implikationen von „Bildung in der digitalen Welt“ arbeiten.

2. In der Fakultät für Geisteswissenschaften:

Juniorprofessur für „Germanistische Linguistik oder Germanistische Literatur- und Medienwissenschaft/Schwerpunkt: Digitale Kommunikation in Vermittlungskontexten“ (Bes.-Gr. W 1 LBesO W – mit Tenure Track nach W 2)

Die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber soll das Teilfach Germanistische Linguistik oder Germanistische Literatur- und Medienwissenschaft vertreten. Das Arbeitsgebiet umfasst den Bereich der datengestützten Analyse von digitaler Kommunikation bzw. von

digitalen medialen Formaten in Vermittlungskontexten.

Die Juniorprofessur ist angesiedelt in der Fakultät für Geisteswissenschaften. Im Zusammenhang mit der Forschungsplattform „Bildung in der digitalen Welt“ (ForBiD) entwickelt die Professur ihre Forschungsansätze kreativ weiter und trägt aktiv zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Forschungsplattform bei, in die sie ihre spezifisch geisteswissenschaftliche Perspektive einbringt.

Bewerberinnen und Bewerber sollen durch einschlägig publizierte Arbeiten auf dem Gebiet der datengestützten, linguistischen und/oder literatur- und medienwissenschaftlich fundierten Analyse von digitaler Kommunikation bzw. von digitalen medialen Formaten ausgewiesen sein. Voraussetzungen für die Bewerbung sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium in germanistischer Sprach-, Literatur- und/oder Medienwissenschaft, eine herausragende Promotion mit einschlägigem Schwerpunkt sowie weitergehende wissenschaftliche Leistungen. Eine Affinität zur Analyse von Sprache, Kommunikation und/oder medialen Formaten in Vermittlungskontexten ist ebenso erwünscht wie Erfahrungen im Bereich des Einsatzes digitaler Medien in der Lehre/E-Learning.

3. In der Fakultät für Bildungswissenschaften:

Juniorprofessur für „Digitales Lehren und Lernen im Schulkontext“ (Bes.-Gr. W 1 LBesO W – mit Tenure Track nach W 2)

Die Juniorprofessur soll die Erforschung, Entwicklung sowie den Einsatz und die Evaluation digitaler Lehr- und Lernarrangements in schulischen Kontexten fokussieren. Die Forschungsarbeiten sollen empirisch orientiert und in internationalen Forschungsnetzwerken verortet sein. Zu den Kernaufgaben der Professur zählt der Aufbau eines international kompetitiven Forschungsprogramms zum Einsatz von technologiebasiertem Lehren und Lernen in Bildungskontexten.

Die Juniorprofessur ist angesiedelt in der Fakultät für Bildungswissenschaften. Im Zusammenhang mit der Forschungsplattform „Bildung in der digitalen Welt“ (ForBiD) entwickelt die Professur ihre Forschungsansätze kreativ weiter und trägt aktiv zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Forschungsplattform bei, in die sie ihre spezifisch bildungswissenschaftliche Perspektive einbringt.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die durch herausragende Forschung in mindestens zwei der vier folgenden Schwerpunkte ausgewiesen ist: Theorie und Implementierung technologiebasierter Lehr-/Lernarrangements in Bildungsinstitutionen (vorzugsweise im Schulkontext), Empirische Forschung im Kontext technologiebasierter Lehr-/Lernarrangements in Bildungsinstitutionen, Entwicklung und didaktischer Einsatz innovativer Bildungstechnologien (vorzugsweise im Schulkontext), Impact-Forschung technologiebasierter Lehrens und Lernens in Bildungsinstitutionen.

Das Forschungsprofil sollte interdisziplinäre Anschlussmöglichkeiten (insbesondere für die Bildungswissenschaften) anbieten. Erwartet wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in fakultätsinternen und -übergreifenden Forschungszusammenhängen.

Die Lehre der Professur soll in den Bachelor- und Masterstudiengängen für alle Lehramtsstudiengänge der Universität Duisburg-Essen erbracht werden. Erwartet wird ein hohes Engagement in der Lehre sowie bei der curricularen Weiterentwicklung der Lehramtsstudiengänge der Universität Duisburg-Essen. Die Mitwirkung der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers bei der Entwicklung eines Digitalisierungskonzepts des Lehrangebotes im Bereich Lehrämter der Fakultät für Bildungswissenschaften ist erwünscht.

4. In der Fakultät für Ingenieurwissenschaften:

Juniorprofessur für „Psychologische Prozesse der Bildung in sozialen Medien“ (Bes.-Gr. W 1 LBesO W – mit Tenure Track nach W 2)

Die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber soll das Gebiet „Digitalisierung in der Bildung“ in Forschung und Lehre aus der Perspektive der Psychologie, Kognitions- oder Kommunikationswissenschaft vertreten. Bewerberinnen und Bewerber sollen durch exzellente, international anerkannte Arbeiten auf dem Gebiet der Bildungsprozesse in sozialen Medien ausgewiesen sein. Der Fokus kann sowohl auf informelle als auch formale Bildungskontexte gelegt werden und sich

inhaltlich auf unterschiedliche Bereiche beziehen (z. B. Schul- und Hochschulbildung, politische Bildung, gesundheitliche Bildung, Wissenschaft und Öffentlichkeit).

Die Juniorprofessur ist angesiedelt in der Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Abteilung Informatik und Angewandte Kognitionswissenschaft. Im Zusammenhang mit der Forschungsplattform „Bildung in der digitalen Welt“ (ForBiD) entwickelt die Professur ihre Forschungsansätze kreativ weiter und trägt aktiv zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Forschungsplattform bei, in die sie ihre spezifisch psychologische Perspektive einbringt. Erwünscht ist eine Kooperation mit dem DFG-Graduiertenkolleg „User-Centred Social Media“ (UCSM), das stark interdisziplinär unter Beteiligung der Fächer Informatik und Psychologie ausgerichtet ist. Interesse an interdisziplinärer Forschung und die Bereitschaft und Fähigkeit, informatische und psychologisch-empirische Ansätze in der eigenen Forschung zu verbinden, werden deshalb erwartet.

Die Juniorprofessur ist eingebunden in die Lehraktivitäten der Abteilung Informatik und Angewandte Kognitionswissenschaft. Hier unterstützt sie vor allem den B.Sc. und M.Sc. Studiengang Angewandte Kognitions- und Medienwissenschaften. Die Lehre soll sich dabei inhaltlich auf die im Studiengang relevanten psychologischen Aspekte sozialer Medien beziehen. Im Masterstudiengang sollen die Schwerpunkte „Psychologie“ und „Soziale Medien und Professionelle Kommunikation“ unterstützt werden.

5. In der Fakultät für Ingenieurwissenschaften:

Juniorprofessur für „Informatische Methoden in der Modellierung und Analyse von Lernprozessen“ (Bes.-Gr. W 1 LBesO W – mit Tenure Track nach W 2)

Die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber soll den Bereich „Bildung in der digitalen Welt“ (ForBiD) in Forschung und Lehre aus der Perspektive der Informatik (speziell der Medien- und Bildungsinformatik) vertreten. Bewerberinnen und Bewerber sollen durch exzellente, international anerkannte Arbeiten in der Entwicklung und Anwendung informatischer Verfahren für die Modellierung und Analyse von Lernprozessen ausgewiesen sein. Insbesondere sind hier folgende Arbeitsgebiete von Interesse: Lernprozessmodellierung/Learning Design, Educational Data Mining, Sensorik und Analytik für das Monitoring und die intelligente Steuerung von Lernprozessen (beides z. B. unter Einsatz von Eye Tracking), semantische Technologien für die Wissensmodellierung und Wissensdiagnose.

Die Juniorprofessur ist angesiedelt in der Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Abteilung Informatik und Angewandte Kognitionswissenschaft. Im Zusammenhang mit der Forschungsplattform „Bildung in der digitalen Welt“ (ForBiD) entwickelt die Professur ihre Forschungsansätze kreativ weiter und trägt aktiv zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Forschungsplattform bei, in die sie ihre spezifisch informatische Perspektive einbringt. Erwünscht ist zudem eine Kooperation mit dem DFG-Graduiertenkolleg „User-Centred Social Media“ (UCSM), das stark interdisziplinär unter Beteiligung der Fächer Informatik und Psychologie ausgerichtet ist. Interesse an interdisziplinärer Forschung sowie die Bereitschaft und Fähigkeit, informatische und psychologisch-empirische Ansätze in der eigenen Forschung zu verbinden, werden deshalb erwartet.

Die Professur sollte zur Ergänzung und Vertiefung des Lehrangebotes im Bereich der Gestaltung und Analyse interaktiver und kooperativer Lernumgebungen wesentliche Beiträge leisten. Diese Lehrveranstaltungen sollten besonders auf die Erfordernisse der Studiengänge Angewandte Kognitions- und Medienwissenschaft und Angewandte Informatik ausgerichtet sein und das Angebot von Praxisprojekten einschließen.

Für alle ausgeschriebenen Stellen gilt:

Erwartet werden Publikationen auf dem jeweiligen Fachgebiet in referierten Fachzeitschriften, insbesondere in führenden internationalen Fachzeitschriften.

Erwünscht sind Erfahrung in der Einwerbung kompetitiver Drittmittel, die Einbindung in die internationale Forschung sowie facheinschlägige Auslandserfahrung. Weiterhin erwünscht ist eine Qualifikation im Bereich Führung in der Wissenschaft.

Die Universität Duisburg-Essen legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Didaktische Vorstellungen zur Lehre – auch unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen – sind darzulegen.

Die Bereitschaft zur Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird vorausgesetzt.

Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach § 36 Hochschulgesetz NRW.

Die Lehrverpflichtung beträgt derzeit vier Lehrveranstaltungsstunden in der ersten und fünf in der zweiten Anstellungsphase der Juniorprofessur. Die Einstellung erfolgt bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen im Beamtenverhältnis auf Zeit. Die Beschäftigungsdauer richtet sich nach § 39 Abs. 5 Hochschulgesetz NRW.

Die Universität Duisburg-Essen verfolgt das Ziel, die Vielfalt ihrer Mitglieder zu fördern (<https://www.uni-due.de/diversity>). Sie strebt die Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter und Gleichgestellter i. S. des § 2 Abs. 3 SGB IX sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit Angaben zum wissenschaftlichen und beruflichen Werdegang, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Zeugniskopien, Darstellung des eigenen Forschungsprofils und der sich daraus ergebenden Perspektiven an der Universität Duisburg-Essen, Lehr-Lernkonzept unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen, Angaben zur bisherigen Lehrtätigkeit, zur Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung sowie zu den eingeworbenen Drittmitteln) sind bis zum **07.10.2019** an den Dekan der Fakultät zu richten, in der die jeweilige Professur zu besetzen ist:

zu 1. und 2.: Dekan der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Duisburg-Essen, Herrn Univ.-Prof. Dr. Dirk Hartmann, bewerbungen-geiwi@uni-due.de (Bitte senden Sie Ihre Bewerbung einschl. der genannten Unterlagen in einer einzigen pdf-Datei zusammengefasst per E-Mail.)

zu 3.: Dekan der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen, Herrn Univ.-Prof. Dr. Horst Bossong, dekanat@bildungswissenschaften.uni-due.de

zu 4. und 5.: Dekan der Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Duisburg-Essen, Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dieter Schramm, Forsthausweg 2, 47057 Duisburg (dekanat@iw.uni-due.de)

Weitere Informationen zur jeweiligen Stelle, deren Einbettung in die Universität Duisburg-Essen sowie in die jeweilige Fakultät finden Sie

zu 1. und 2. unter: <https://www.uni-due.de/geisteswissenschaften/>

zu 3. unter: <https://www.uni-due.de/biwi/stellenausschreibungen>

zu 4. und 5. unter: <https://www.uni-due.de/iw/de/>

www.uni-due.de

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

